Nr. 05/2013 Halle (Saale), 06.11.2013

SACHSEN-ANHALT
Landesamt für Umweltschutz
Der Präsident

Bundesforst
Bundesforstbetrieb Mittelelbe

Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz Brandenburg

PRESSEMITTEILUNG

Wolfsnachwuchs in der Annaburger Heide

Aktuelle Bilder belegen die Aufzucht von Wolfswelpen und damit die Bildung eines Wolfsrudels in der Annaburger Heide.

Seit dem Jahr 2008 gibt es Hinweise auf das Vorkommen von Wölfen in der Annaburger Heide. Doch erst 2010 konnten erste Video- und Bildaufnahmen gemacht werden, die damals einen territorialen Einzelwolf zeigten. Durch ein breit angelegtes Monitoring in Kooperation des Bundesforstbetriebes Mittelelbe, des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt und ab 2012 auch des Landesamtes für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz Brandenburg konnte die Nachweisdichte deutlich erhöht werden. Dies geschah insbesondere durch den Einsatz von Fotofallen, die durch die Bundesländer Sachsen-Anhalt und Brandenburg bereitgestellt wurden. Daneben wurden durch Mitarbeiter des Bundesforstbetriebes, die auch geschulte Wolfsbetreuer sind, Wolfshinweise (Spuren, Sichtungen, Risse, Wolfslosung etc.) aufgenommen und protokolliert.

Mit einer gemeinsamen Pressemitteilung des LAU, des Bundesforstbetriebes und des Landesamtes für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz Brandenburg vom 21.09.2012 wurden Bilder eines Wolfspaares veröffentlicht, welches sich die Annaburger Heide als Lebensraum ausgesucht hatte. Damit war über kurz oder lang auch mit einer Reproduktion der Wölfe zu rechnen. Im Juni 2013 wurde dann ein Bild einer Wölfin mit vergrößertem Gesäuge geschossen, womit indirekt auf eine erfolgreiche Reproduktion des Wolfspaares geschlossen werden konnte. Was bislang fehlte, war ein Fotobeweis für die Existenz dieses neuen Rudels. Dieser Beweis ist am 28.09.2013 gelungen, als in einer Fotoserie sechs Jungwölfe mit einer Fotofalle aufgenommen wurden. Der Nachweis erfolgte auf dem Gebiet Sachsen-Anhalts, zum Territorium des Rudels gehören jedoch auch die Bundesländer Brandenburg und Sachsen.

Zusammen mit dem Elternpaar beläuft sich der Gesamtbestand an Wölfen in der Annaburger Heide somit auf mindestens acht Tiere. Weitere Sichtungen, zuletzt bei einer Jagd Ende Oktober, machen jedoch eine höhere Individuenzahl wahrscheinlich.

Die Erfolge beim Monitoring waren nur durch die zielgerichtete und gute Zusammenarbeit von Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt, Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft und Bundesforstbetrieb Mittelelbe möglich. Dieses Monitoring wird fortgesetzt und dessen Ergebnisse weiterhin veröffentlicht.

E-Mail: Praesident@
lau.mlu.sachsen-anhalt.de

Landesamt für Umweltschutz
Reideburger Straße 47
06116 Halle(Saale)
Tel.: 0345 5704-101
Fax: 0345 5704-190

E-Mail: Klaus-Peter.Hurtig@
bundesimmobilien.de

Bundesforstbetrieb Mittelelbe
04916 Herzberg/Elster
Am Pechdamm 1
Tel.: 035363 70112
Fax: 035363 4091

E-Mail: lars.thielemann@
lugv.brandenburg.de

Fotos:

Urheberangabe/Copyright (alle Bilder): Bundesforstbetrieb Mittelelbe/Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt/Landesamt für Umwelt, Geologie und Verbraucherschutz Brandenburg.

Das folgende Bild zeigt die Fähe des Rudels in der Annaburger Heide mit deutlich vergrößertem Gesäuge (24.06.2013, Ausschnitt).

Die folgenden Fotofallenbilder sind Teil einer Serie. Zunächst ziehen 5 Tiere durch das Bild, es folgt ein sechstes Tier (28.09.2013).

2013-09-28 7:18:28 AM M 1/5 -1°C
© BFB Mittelelbe, LAU ST, LUGV BB
REC.LAU-13
RECONYX

2013-09-28 7:18:28 AM M 2/5 -1°C
© BFB Mittelelbe, LAU ST, LUGV BB
REC.LAU-13
RECONYX